reinhardt
DER FUCHTELCLUB
THE ONE AND ONLY
AMÜSANTE UND UNGLAUBLICHE GESCHICHTEN
RUND UM DEN FLUGHAFEN BASEL-MULHOUSE
Follow us

Die Wochenzeitung für Binningen

Binninger Wochenblatt

Donnerstag, 22. Oktober 2026 – Nr. 43

Redaktion 061 264 64 98 Inserate 061 645 10 00 redaktion@binninger-wochenblatt.ch

Energiewende im Leimental

Die Region Leimental Plus informierte am Montagabend zum Thema «Wärme mit Weitblick». An der gut besuchten Veranstaltung waren lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) ein Schwerpunkt. Auf dem Programm standen Referate, Infostände und ein Apéro. **Seite 7**

Starker SC Binningen holt weiteren Heimsieg

Es war vielleicht die beste Leistung, die der SC Binningen in dieser Saison zeigte. Im Heimspiel gegen den VfR Kleinhüningen gerieten die Baselbieter zwar früh in Rückstand, siegten aber dank Treffern von Philipp Borer (Penalty) und Fabiano Donatiello noch mit 2:1. **Seite 12**

Begeisterndes Konzert der Margarethenkantorei

Am Margarethenfestival der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen fand letztes Wochenende ein Konzert der Margarethenkantorei statt, das die Besuchenden mitriss. Auch sonst bot das Festival viel, etwa einen Auftritt von Slam-Poetin Patti Basler. Foto Gregor Szyndler **Seiten 2 und 3**

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 213.–
inserate.reinhardt.ch

Feste Zähne, mehr Lebensqualität!
Möglichkeiten der modernen Zahnmedizin

Druckknöpfe auf Implantaten sind zu vermeiden – wenn eine starre Versorgung das Ziel ist

Implantate allein machen noch keine festen Zähne: Entscheidend ist die Verbindung zum Zahnersatz. Druckknöpfe verbessern den Halt einer herausnehmbaren Prothese, sind aber nicht mit einer fest verschraubten Versorgung gleichzusetzen.
Für besonders stabilen Halt kommen direkt auf Implantaten verschraubte Zähne (Zahnkronen / Brücken) oder eine starr abgestützte Prothese auf einem individuell gefrästen Steg infrage. Der Steg wird fest verschraubt; die Prothese bleibt zur Reinigung herausnehmbar. Entscheidend ist eine individuelle Planung. Unser Ziel: sicher kauen, entspannt lachen und nicht ständig an wackelnde Zähne denken.

Kostenloses Erstgespräch und unverbindlicher Kostenvoranschlag

Die ABA Zahnklinik am Aeschenplatz bietet für Kronen, Brücken, Implantatkronen und Prothesen ein kostenloses Erstgespräch und einen unverbindlichen Kostenvoranschlag an.

Fragen Sie nach 30% Preisvorteil!
ABA
Aeschenplatz Zahnklinik
Aeschengraben 26
4051 Basel
061 226 60 00

Post CH AG
AZA 4102 Binningen

Kirche

Buntes Fest bringt Publikum zum Singen, Tanzen und Lachen

Das Margarethenfestival der reformierten Kirche Binningen-Bottmingen stand unter dem Motto «Flower Power».

Von Gregor Szyndler

Die Margarethenkantorei bei ihrem Auftritt am Samstag. Fotos Gregor Szyndler

Das Konzert der Margarethen-Kantorei unter Leitung von Raphael Ilg begeisterte am Samstagabend. Gegen Ende wandte er sich ans Publikum, riss es von den Stühlen und brachte es zum Mittanzen. Applaus und Bravorufe brandeten auf. Gesungen wurde ein bunter Strauss an Liedern, die vom 15. Jahrhundert über Spirituals bis hin zu Abba reichten. Pianist Dennis Linnik gefiel mit Solos, die es in sich hatten, und Pfarrerin Andrea Lassak bedankte sich beim Chor, bei Ilg und Linnik für die Musik. Danach sang die Margarethen-Kantorei «Yesterday» von den Beatles und «Sing, sing, sing» von Louis Prima als Zugaben. Beim letzten Lied stellte sich der Chor auf beiden Seiten des Saales auf und sang von dort aus.

Premiere im «B7»

Dass das Margarethenfestival in der evangelisch-reformierten Kirche Bottmingen stattfand, war eine Premiere. Früher fand es in der Margarethenkirche in Binningen statt. Nach der Wiedereröffnung des umgebauten Pfarrhauses an der Buchenstrasse 7 («B7») habe man sich für diesen Ortswechsel entschieden, so Dieter Wagner. Wagner ist bei der reformierten Kirche Binningen-Bottmingen Sänger, Dirigent und Projektleiter für Kirchenmusik. «Als ich das Fest vor 19 Jahren zum ersten Mal erlebte, war es ein Ganztäger. Später wurde es zu einem Konzert. Dieses Jahr dachten wir uns: Komm, wir beleben das neu. Wir machen ein richtiges Festival daraus, bei dem wir alle Ressourcen, die wir haben, zusammenbinden.» So kam ein Programm zusammen, das für alle etwas zu bieten hatte.

Das Fest startete am Freitag mit einem Beatles-Konzert der joyfulvoices und der CubaLibreBand. Der Beatles-Abend wurde vom Pantomimen Damir Dantes auf ganz spezielle Art und Weise moderiert. «Dantes hat ohne Worte den Leuten gezeigt, welches Lied als Nächstes kommt. Das Publikum war begeistert», so Wagner. Wegen der Beatles sei das OK auch auf das Motto «Flower Power» gekommen, so Wagner. Es gebe im Umfeld der Kirche aber auch einen gleichnamigen Blumenladen. Daneben unterstrichen überall im Raum verteilte, farbenfrohe Taschen im Hippiebus-Design das Festivalmotto.

Am Samstag ging das Programm mit einem Lindy-Hop-Kurs, einem Treffen für ehemalige Konfirmanden und einem «Weidwäg-Zmittag» weiter. Ausserdem las die Religionslehrerin Eva Bröckelmann Gedichte und Geschichten in einem Märchenzelt. Fürs leibliche Wohl war gesorgt, es gab Croque Monsieur und Kürbissuppe. Später gesellte sich ein Kuchenbuffet hinzu. Die Verpflegung war kostenlos, es gab eine Kollekte. Ausserdem wurden Tombolalose verkauft für die Aktion «Weihnachten im Schuhkarton» der Barmherzigen Samariter. Sie bringt Spielzeug, Schulmaterial und Hygieneartikel an bedürftige Kinder im Ausland, um ihnen zu Weihnachten eine Freude zu bereiten.

Auftritt Patti Basler

Gegen 19.30 Uhr trat Spoken-Word-Künstlerin und Satirikerin Patti Basler zusammen mit Jazzpianist Philippe Kuhn auf. Im Programm «Glaube, Liebe, Hoffnung» setzen sie nicht auf Schenkelklopfer, sondern auf Sprachwitz, Ironie und Wendungen. Viele Pointen erschlossen sich auf den zweiten Blick

Kinder verkauften Tombolalose zugunsten der Barmherzigen Samariter. Pfarrerin Andrea Lassak (mit Mikrofon) moderierte das Konzert. Dennis Linnik begleitete die Margarethenkantorei am Klavier und begeisterte mit seinen Solos.

Patti Basler und Philippe Kuhn (ganz oben) fesselten mit ihrem Programm. Organisator Dieter Wagner wandte sich ans Publikum (unten rechts).

und verlangten aufmerksames Zuhören und Mitdenken. Ein wiederkehrendes Motiv war die musikalische Bildung. «Hier hat es zwar viele Chorsängerinnen und -sänger», sagte Kuhn. «Trotzdem müssen wir basale Kompetenzen unterrichten.» Sprach's und spielte die C-Dur-Tonleiter «C D E F G A H C» vor, auch bekannt als: «Do Re Mi Fa So La Ti Do». Danach fragte Basler ihn, wie er sich fühle. «G G A A», antwortete Kuhn, also: «So So, La La.» Später übersetzte Basler das Leben von Jesus für die Generation Z: «Er hatte am ersten Tag nach seiner Geburt einen Krippenplatz, war etwas arbeitsscheu und hatte zwölf Follower, die alle jünger waren. Eine solche Fanbase wünsche ich mir auch», flachste sie beim Blick aufs grösstenteils zwischen 40 und 80 Jahre alte Publikum. «Satire muss wehtun», sagte Patti Basler nicht zum letzten Mal an diesem Abend.

Dann kündigte sie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihres Slam-Poetry-Workshops an. Sie trugen ihre im Kurs geschriebenen Texte vor. «Sie sind voll aufgeblüht», schwärmte Basler über die Teilnehmenden, um hinzuzufügen: «Bevor sie verwelken, wollen wir sie sehen und hören.» Die erste Teilnehmerin stammt ursprünglich aus Appenzell-Innerrhoden. Sie dichtete über die zwei Halbkantone: «Alles ist anders und doch auch gleich / auch hier gibt es Arm und Reich.» – «Was immer du machst, Vreni», rief ihr Basler nach dem Auftritt zu: «Du solltest Pfarrerin werden.» Von den zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops wagten vier den Schritt auf die Bühne. So kam das Publikum in den Genuss eines Briefs, geschrieben aus der Perspektive einer Steuererklärung, Ausführungen zu den Unterschieden zwischen Griechenland und der Schweiz und Beobachtungen zum Thema «Wasserschaden». Am Ende des Auftritts und damit auch des Abends sangen

Basler und Kuhn gemeinsam mit der Margarethenkantorei «Yesterday» und «Gimme, gimme, gimme» von Abba. Da wurde noch einmal so richtig fröhlich gesungen, getanzt und geklatscht. Das Margarethenfestival klang auf einer beschwingten Note aus.

Am Buffet gab es Croque Monsieur und Kürbissuppe zu geniessen, später kam ein grosses Kuchenbuffet hinzu. Die Anwesenden genossen das gesellige Zusammensein und liessen sich kulinarisch verwöhnen.

Kunsthandel ADAM

Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten • Nähmaschinen • Schreibmaschinen • Tonbandgeräten • Gemälden • Lithographien • Musikinstrumente • Zinn • Goldschmuck und Altgold • Silberwaren • Münzen • Armbanduhren • Asiatika • Handtaschen • Porzellane • Pelze • Abendgarderoben • Puppen • altes Spielzeug • komplette Hausräumung möglich

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Werbung
Der Weg zum Erfolg.

Bauen Sie Ihr eigenes Unternehmen auf.

Dovida ist führend in der Seniorenbetreuung zu Hause. Für die Region **Baselland** suchen wir engagierte Agenturpartnerinnen und Agenturpartner.

Ihre Vorteile

- Bewährtes Geschäftsmodell
- Begleitetes Aufbauprogramm
- Attraktives Provisionsmodell
- Unterstützung auf dem Weg in die Selbstständigkeit
- Wachsender Zukunftsmarkt

Jetzt mehr erfahren

Dovida™
Mein Leben, mein Weg

Floh-markt

Die Schatzsuche mit sozialem Mehrwert

30.10.–2.11.2026

Fr: 17–21 h | Sa+So: 10–18 h | Mo: 12–18 h

Aumattstrasse 71, Reinach | wbz.ch

Kimby
early learning academy

KiTa-Platz gesucht?

Kimby Binningen:

- Ferienprogramme / Kids Camps
- Abholservice von & zu den Kindergärten
  pick up service from & to Kindergardens
- Öffnungszeiten: 06:45 - 18:30
  Opening hours: 06:45 - 18:30

Kimby Binningen
Weihermattstrasse 2
4102 Binningen

T: +41 61 511 08 30
binningen@kimby.ch
kimby.ch

Promotion

Diskutieren Sie mit Regierungsrat Thomi Jourdan in der Bäckerei Bangerter in Binningen

Offene Gespräche, eine lockere Atmosphäre – das ist das «VGD-Kaffi» der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft.

Am Samstag, 31. Oktober 2026, von 9.30 bis 11 Uhr macht das Format wieder Halt in Binningen. Interessierten steht offen, über welche Bereiche aus der vielseitigen Direktion sie diskutieren möchten. Gesprächsstoff und Dynamik sind aber garantiert; acht Dienststellen der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion befassen sich täglich unter anderem mit den Themen Standortförderung, Arbeitsmarkt, Gesundheit, Lebensmittelsicherheit, Landwirtschaft, Wald, Jagd und Fischerei oder Amtliche Vermessung und Geoinformation.

Melden Sie sich noch heute an und lernen Sie Regierungsrat Thomi Jourdan und seine aktuellen Themen aus der Direktion kennen. Das VGD-Kaffi richtet sich an alle Zielgruppen und soll neue Blickwinkel ermöglichen . Auf einen Samstags-Kaffi der besonderen Art! Anmeldungen via medienvgd@bl.ch

Wir kaufen gegen Bar:

Modelleisenbahnen

Märklin, Hag, Roco, LGB, Liliput, Bemo usw.

Fotokameras

Leica, Rollei, Nikon, Hasselblad, Alpa, Mamiya, ganze Fotostudios, Sammlungen, Restposten

Tel. 079 3226800 · info@zimmer.ch

Inserate sind **GOLD** wert

Pflege

Körper- und rückenschonend pflegen

Wer Angehörige pflegt oder im Alltag unterstützt, leistet viel. Dabei wird die eigene körperliche Belastung oft unterschätzt. Wie pflegerische Tätigkeiten körper- und rückenschonend ausgeführt werden können, erfahren Interessierte am Kinaesthetics-Nachmittag am 28. Oktober in Binningen. Der Spitex-Förderverein Binningen lädt pflegende Angehörige und Interessierte herzlich dazu ein.

Unter dem Motto «Die Pflege von Angehörigen gelingt nur, wenn man selbst gesund bleibt» stehen praktische Übungen im Mittelpunkt. Nach einem kurzen Theorieinput können die Teilnehmenden an verschiedenen Posten typische Situationen aus dem Pflegealltag üben: den Transfer vom Rollstuhl ins Bett oder in die Dusche, die Unterstützung beim Essen und Trinken sowie das Abliegen und die richtige Positionierung im Bett. Zudem besteht die Möglichkeit, verschiedene Hilfsmittel kennenzulernen und sich mit anderen Teilnehmenden auszutauschen.

Unter dem Motto «Die Pflege von Angehörigen gelingt nur, wenn man selbst gesund bleibt» lädt der Spitex-Förderverein Binningen zu einem Kursnachmittag ein. Foto zVg

Der Nachmittag findet am Mittwoch, 28. Oktober, von 14 bis 16 Uhr im Spitex-Zentrum Binningen (Baslerstrasse 35) statt. Die zu pflegende Person nimmt nicht am Anlass teil. Die Platzzahl ist beschränkt, frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. Die Kosten betragen 5 Franken für Fördervereinsmitglieder und zehn Franken für Nichtmitglieder (zahlbar vor Ort in bar).

Sabrina Bohn, Kommunikation, Marketing und Projekte Spitex

Anmeldung bis 25. Oktober per E-Mail an info@f-bi.ch oder telefonisch unter 061 425 98 00.

Ortsmuseum

«Beherzt voran» – Angeline Fankhauser

Marc Joset hat mit «Beherzt voran» ein Buch über das Leben von Angeline Fankhauser geschrieben. Angeline Fankhauser begann ihre eindrückliche politische Karriere in Binningen, wo sie mehr als 30 Jahre lang wohnte. Das Buch beschreibt ihre Herkunft, ihre Prägungen und wichtige Lebensabschnitte. Die Binninger Bürgerin Angeline Fankhauser wird am Sonntag, 25. Oktober, persönlich im Ortsmuseum über ihren Einsatz während vieler Jahrzehnte für die Schweizer Sozial-, Frauen-, Familien- und Flüchtlingspolitik Auskunft geben.

Das 1987 gegründete Ortsmuseum zeigt in Dauerausstellungen die Ur- und Siedlungsgeschichte Binningens, gibt Einblick in die Geologie und Natur der Region, in Forst- und Landwirtschaft, altes Handwerk und Dorfleben. Besonders erwähnenswert sind die Basler Künstlerlarven von 1925 bis 1984 aus der Sammlung Ruth Eidenbenz-Tschudin, die funktionierende Druckerei von circa 1920, die Exponate zu den Binninger Vereinen und Binninger Köpfen (Curt Goetz, Richard «Ricco» Koelner und Bolo Mäglin), die Sammlung Zahnarztpraxis der 1930er-Jahre, die Iris-Stecknadelfabrik von 1936 bis 1991, das Fledermauskabinett, die Pfarrstube des Binninger Dichterpfarrers Jonas Breitenstein und das Malatelier seines Sohns Ernst Breitenstein. Ausserdem können Sie gerne auch die aktuelle Sonderausstellung «Wahrheit oder Lüge?» besuchen.

Esther B. Keller fürs Ortsmuseum

Museum geöffnet von 14 bis 17 Uhr. 14.30 Uhr Gespräch mit Angeline Fankhauser. Eintritt frei, Spenden willkommen. Holeerain 20, 4102 Binningen, www.ortsmuseum-binningen.ch.

Liestal

Autos und Velos werden versteigert

BWB. Am Samstag, 24. Oktober, findet ab 10.15 Uhr an der Oristalstrasse 100 A in Liestal die öffentliche Fahrzeug-Versteigerung von zwei Autos und rund 100 Velos diverser Marken (E-Bikes, E-Trottinetts, E-Roller, MTB, Rennvelos, Herren-, Damen- und Kindervelos) statt, so eine Medienmitteilung des Kantons Basel-Landschaft.

Das Mindestgebot bei den Fahrrädern beginnt bei der ersten Kategorie bei fünf Franken, bei der zweiten Kategorie (Mountainbikes) bei 50 Franken. Der Zuschlag erfolgt gegen Barzahlung und ohne Gewähr für den Zustand der Velos.

Das Mindestgebot bei den Autos liegt voraussichtlich deutlich unter dem Eurotaxwert. Die Autos müssen ebenfalls bar bezahlt werden. Die Besichtigung beginnt um 9 Uhr. Der Liquidationsshop ist von 8.30 Uhr bis 10 Uhr geöffnet. Es besteht nur eine beschränkte Anzahl an Parkplätzen. Nach Möglichkeit sollen die öffentlichen Verkehrsmittel benutzt werden. Mehr Informationen finden sich unter www.verwertungsdienst.bl.ch.

Parteien

Podiumsdiskussion zu AKW

2027 stimmen wir darüber ab, ob in der Schweiz wieder neue AKW gebaut werden sollen. Die Befürwortenden argumentieren, neue AKW seien klimaneutral und sicherten den steigenden Strombedarf. Die Gegner wollen stattdessen auf erneuerbare Energien setzen. Sie warnen vor dem Katastrophenrisiko, hohen Kosten sowie Uranabhängigkeiten von autokratischen Staaten wie Russland. Brisant: Die Verfassung des Kantons BL verpflichtet den Kanton, sich gegen den Bau neuer AKW auf dem eigenen Kantonsgebiet oder in seiner Nachbarschaft einzusetzen.

Was sagt die Wissenschaft dazu? Wie stehen Politikerinnen und Politiker in unserem Kanton zu neuen AKW? Die SES, aeesuisse beider Basel, GLP BL und Die Mitte Frauen BL laden zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion ein. Dabei sind: Regina Betz, Leitung Center for Energy and the Environment (CEE) ZHAW; Hannes Hänggi, Landrat Die Mitte, Nuklearinspektor beim Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI und Dozent an der Nuklearetechnikerschule; Manuel Ballmer, Landrat GLP, Fraktionspräsident, Mitglied der landrätlichen Umweltschutz- und Energiekommission; Robert Vogt, Landrat FDP, Diplom Bau- und Energieingenieur FH NDSE, Mitglied der landrätlichen Umweltschutz- und Energiekommission; Thomas Tribelhorn, Präsident und Landrat GLP BL, Vorsitzender der Geschäftsleitung bei ADEV Energiegenossenschaft, Gemeinderat Läufelfingen; Beatrice Borio, Präsidentin Die Mitte Frauen BL, Präsidentin ad interim Die Mitte Frauen CH.

Podiumsdiskussion im Elefantenhuus, Mühlemattstrasse 4, Liestal, Dienstag, 27. Oktober, 18.30 bis 20.30 Uhr, anschliessend Apéro. Anmeldung: beatriceborio@gmail.com

Beatrice Borio für die Mitte Frauen BL

Das Binninger Wochenblatt stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Kolumne

Mehldesaster und Turnschuhschock

Zu Beginn meiner Backkarriere war ich experimentierfreudig – und manchmal auch etwas zu mutig. Ein Vanillebiskuit sollte es sein. Stolz schnitt ich die Torte an … und blickte in ganze Mehlnester. Richtig kompakte Mehlstücke mitten im Teig. Mir war das unglaublich peinlich. Wie hatte mir das passieren können? Seit diesem Tag passierte mir das nie wieder. Meine wichtigste Regel: «Siebe alles, was sich sieben lässt!» Mehl, Backpulver, Kakao – jede Zutat wird fein gesiebt. So verbindet sich alles gleichmässig und böse Überraschungen bleiben aus. Man lernt eben aus Fehlern – besonders aus den mehligen.

Von Jacqueline Schweizer-Heer

Und dann gibt es noch diese Momente, die man als Mutter und Tortenkünstlerin gleichzeitig erlebt. Ich wollte mit meinen Kindern spazieren gehen. «Holt eure Schuhe, dann können wir los!» – «Sollen wir die Turnschuhe holen?» – «Ja, klar!» – Plötzlich war es verdächtig still im Haus. Ein Zeichen, das nichts Gutes verheisst.

Kurz darauf standen meine Kinder mit riesigen Augen vor mir. Am Boden lag meine Motivtorte – ein detailgetreu modellierter Turnschuh. Die Torte stand auf einem Drehteller im Kühlschrank. Beim Herausnehmen begann sich der Teller zu drehen – und der Turnschuh nahm elegant Kurs Richtung Boden. Zum Glück war die Torte gut gekühlt. Und zum Glück sind meine Kinder noch klein – die Fallhöhe war also begrenzt.

Der Spaziergang fiel aus. Stattdessen hiess es: ab in die Küche. Flicken, glätten, retten. Und am Ende stand er wieder da – der Turnschuh. Die Torte hatte nun eine kleine Bruchgeschichte – und ich war um eine Erfahrung reicher. Genau diese Momente sind es doch, die bleiben – weil Backen nicht nur aus perfekten Ergebnissen besteht, sondern aus Herzklopfen, Improvisation und einer guten Portion Humor.

Leserbriefe

Vertragsbindung und die Klimaschädlichkeit

Das geplante Holzheizkraftwerk für den Wärmeverbund Binningen auf Parzelle 2957 im Quartier Meiriacker verletzt den Vertrag für die Gesamtüberbauung Holeeholzacker (Öffentliche Urkunde, Grundbuch Binningen Beleg Nummer 7983). Die Gemeinde Binningen hat den Vertrag als Eigentümerin der Parzelle 2957 unterzeichnet und ist an ihn gebunden. Artikel 3 legt fest: «Ausser mit den im Vertragsplan festgelegten Bauten dürfen die Parzellen nicht weiter überbaut werden.» Der Vertragsplan sieht für Parzelle 2957 nur eine Aussichtsterrasse vor.

Auch der Kanton dürfte die Vertragsbindung nur dann einseitig aufheben, wenn ein überwiegendes öffentliches Interesse vorliegt. Hieran fehlt es, weil ein Holzkraftwerk nicht nachhaltig ist und den Klimazielen zuwiderläuft. Das nachhaltig verfügbare Potenzial für Energieholz in der Schweiz ist ausgeschöpft. Zudem stossen Holzkraftwerke pro Wärmeeinheit deutlich mehr CO_2 aus als Öl. Die Fähigkeit der Schweizer Wälder, CO_2 zu absorbieren, nimmt seit den 1990er Jahren tendenziell ab. Der CO_2-Ausstoss der Schweizer Holzverbrennung steigt hingegen an. Es gibt Alternativen zu neuen Holzkraftwerken. Beim Kampf gegen den Klimawandel dürfen nur Fakten zählen, nicht realitätsferne Klimalabel.

Heiner Schwenke, Binningen

«Hooselupf» fürs Sonnenbad!

Erst kürzlich lehnte der Einwohnerrat die Idee ab, den Steuerzahlenden Binningens zu viel eingenommene Steuern für das vergangene Jahr zurückzuerstatten. Eine vernünftige Entscheidung. Es gibt sinnvollere Alternativen, den Überschuss nachhaltig zu investieren. Zum Beispiel in Form einer zweiten Tranche in der Grössenordnung von einer weiteren Viertelmillion an die Renovationskosten des Sonnenbads bei gleichzeitigem Verzicht auf die aktuell geltende Rückzahlbarkeit von 250 000 Franken in Form von Gratiseintritten an die Bevölkerung. Geld, das der Betriebsrechnung bei laufendem Betrieb fehlen würde.

Das über 125 Jahre alte «Luft- und Sonnenbad» ist ein historisches Kleinod auf Binninger Boden. Als Oase der Ruhe und der Beschaulichkeit war und ist das «Sunneli» vor allem für Familien mit Kindern und ältere Besuchende, für die das «Gschtürm» einer öffentlichen Badi ein Horror ist, eine Institution, auf die Binningen stolz sein darf und die es mit Weitsicht zu pflegen gilt. Auch der geplante Ausbau des Gastronomieangebots ist in der «trockenen Umgebung» des Bruderholzes das ganze Jahr über höchst willkommen. Deshalb: Vollziehen wir den «Hooselupf»! Greifen wir dem «Sunneli» noch einmal kräftig unter die Arme. Binningen kann es sich leisten.

Urs B. Mäglin, Binningen

Müllhalden-Allee: Wer überwacht das?

Seit 1998 wohne ich in Binningen, davon 20 Jahren an der Hauptstrasse. Ich habe eine schöne Wohnung mit Blick ins Grüne und war sehr glücklich. Seit einiger Zeit ist das Glück getrübt. Binningen entwickelt sich immer mehr zur schmutzigsten Gemeinde im Leimental. Die Hauptstrasse könnte auch Müllhalden-Allee heissen, vor allem der Abschnitt Hohle Gasse-Dorenbach-Kreisel. Den Arkaden entlang sind alle Baumrabatten mit Zigarettenstummeln, Aludosen, Pizzaschachteln et cetera dekoriert.

Am Mittwoch ist offizielle Müllabfuhr. Die Säcke stehen aber schon am Freitagabend am Strassenrand und bleiben dort übers Wochenende bis Mittwoch, auch an Feiertagen. In der vergangenen Sommerhitze fingen die Säcke fürchterlich an zu stinken. Neu wurden Überwachungsschilder angebracht. Wer überwacht das? Vorsprechen und telefonieren bei der Bauabteilung haben zu nichts geführt.

Ausserdem war ich der Meinung, dass unter den Arkaden, von Vistaklinik bis Amplifon, Fussgängerzone sei. Das ist ein Irrtum, da kommt mir täglich alles Zweirädrige in voller Fahrt entgegen, parkiert werden diese auf dem Privatareal vor dem Fitness Update Studio. Dann wird geraucht, getrunken, gegessen. Wie es danach aussieht, muss ich nicht erwähnen. Den privaten Hauswartdienst bezahlen die Anwohner.

Monique Schick-Storck, Binningen

Musikunterricht als Lebensschule

Mit Geigen, Celli und Gitarren am Rücken eilen Kinder an freien Schulnachmittagen zur Musikschule. Andere tragen in Rucksäcken ihre Noten zum Unterricht. Nostalgische Erinnerungen werden beim Erleben der musizierenden Jugend wach, vor allem, wenn sie ihre Fortschritte an Vortragsabenden bis zum gross besetzten Musical der Öffentlichkeit präsentiert.

Meine erste Klavierübung in Tonleitern bis zur Zweistimmigkeit im «Für Elise»-Stück begann im Primarschulalter bei Peter Escher an der Sternengasse. Danach weckte der spätere Münsterorganist Eduard Müller die Liebe zum Kircheninstrument. Das Konservatorium lockte zum Musikstudium samt Nebenfächern von Gehörbildung, Kontrapunkt, Tonsatz bis Generalbass. Ein Generalstudium mit Fortsetzung in den Disziplinen Akustik und Musikregie bei Tonaufnahmen. Das Schreiben über Musik führte zur Arbeit als Musikredaktor am Radio. Erfüllende Aufgaben.

Vor 60 Jahren hat unsere Musikschule BiBo das Licht der Welt erblickt. Die ersten Lehrer (noch keine Lehrpersonen) nahmen nach dem Lehrdiplom ihre Unterrichtstätigkeit auf und setzten sie teils bis zur Pensionierung fort. Die Jugend einzeln oder zusammen in die Geheimnisse der Musik einzuführen, ist wohl etwas vom Schönsten. Also wünschen wir unserer Musikschule, sie möge lebendig bleiben, wachsen und blühen – wie der Lateiner ausruft: «Vivat, crescat, floreat!»

Jürg Erni, Binningen

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als Leserbrief. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Binninger Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindewahlen/-abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Binningen, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@binninger-wochenblatt.ch oder an Binninger Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Biel-Benken

«Es braucht jemanden vor Ort»: Die Energiewende beginnt im Kleinen

Die Region Leimental Plus veranstaltete einen Informationsabend zum Thema Energiewende. Der Anlass war gut besucht.

Von Gregor Szyndler

Der Saal im Schulhaus Kilchbühl in Biel-Benken war gut gefüllt. Auf dem Programm stand ein Informationsabend zur Energiewende, organisiert von der Region Leimental Plus (RLP). Im Mittelpunkt stand die Frage, wie Haushalte und Nachbarschaften ihre Energieversorgung gemeinsam gestalten können. Besonders die lokalen Elektrizitätsgemeinschaften (LEG), in denen selbst produzierter Strom mit anderen geteilt werden kann, waren ein Thema.

«Es braucht jemanden vor Ort, der die Sache in die Hand nimmt», erklärte Sebastian Zelenka von Primeo Energie. Konkret gehe es darum, in der eigenen Nachbarschaft herauszufinden, wer Interesse an einer LEG haben könnte. «Diese Personen sind dann unsere Ansprechpartner vor Ort», so Zelenka. Um Interessierte besser miteinander zu vernetzen, baut Primeo derzeit eine Website auf, auf der bestehende LEG auf einer Karte dargestellt werden sollen. «Ziel ist es, eine Art von Partnervermittlung aufzubauen», erklärte Zelenka.

Gemeinderätin Claudia Brodbeck stellte Biel-Benken vor – sie betonte den ländlichen Charakter und das Vereinsleben. Foto Gregor Szyndler

Mit der Adresse soll in Zukunft recherchiert werden können, ob eine LEG möglich ist.

Regionale Energiethemen

Dass die Energiewende auch auf Gemeindeebene ein Thema ist, zeigte Claudia Brodbeck, Biel-Benkemer Gemeinderätin für Umwelt und Verkehr. Sie stellte den ländlichen Charakter ihrer Gemeinde, das Dorf- und Vereinsleben sowie die kommunale Solarförderung vor. «Darin sind wir ein Crack im Baselbiet», so Brodbeck.

Die RLP umfasst nebst Biel-Benken die Gemeinden Allschwil, Binningen, Bottmingen, Ettingen, Burg im Leimental, Oberwil und Therwil. Mit 75 000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist sie die bevölkerungsreichste und wirtschaftlich stärkste Region des Kantons. Ihre Fachkommission Umwelt und Energie (FKUEL) wird von Caroline Rietschi präsidiert und beschäftigt sich unter anderem mit regionalen Energiethemen. In ihrer kurzen Ansprache ging Rietschi auf steigende Temperaturen und Heizölpreise ein. Sie rief in Erinnerung: «Wärmeverteilung ist kein öffentlicher Auftrag der Gemeinden. Das müssen Sie privat machen.»

Welche Möglichkeiten dafür bestehen, zeigte Christoph Schings von der Haustechnik- und Solarenergiefirma Alteno. Er stellte Formen lokaler Energiezusammenschlüsse vor, mit denen Haushalte und Betriebe gemeinsam Strom produzieren und nutzen können.

Planungsbüro ja oder nein?

In der Fragerunde interessierte das Publikum unter anderem, wann für energetische Umstellungen ein Planungsbüro beigezogen werden sollte und wann Projekte direkt mit den ausführenden Unternehmen angegangen werden können. Die Antwort: Je grösser und komplexer ein Projekt, desto eher lohnt sich der Beizug eines Planungsbüros. Auch die Frage, wie sich bereits bestehende lokale Elektrizitätsgemeinschaften in der eigenen Umgebung finden lassen, beschäftigte die Anwesenden. Hier soll die geplante Onlinekarte von Primeo künftig Abhilfe schaffen. In der Fragerunde wurde klar: Auch Leute, die keine Fotovoltaik haben, können Mitglied einer LEG werden. Die Zusammensetzung müsse gemischt sein, es brauche Produzenten und Abnehmer, war von den Experten zu erfahren.

Beim Apéro nutzten die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, um sich mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinden und der beteiligten Firmen auszutauschen. Daniel Näf, bei Region Leimental Plus Leiter der Fachkommission Umwelt und Energie, war zufrieden mit dem Abend: «Wir hatten 40 Anmeldungen. Gekommen sind 85 Leute aus dem ganzen Leimental.»

Wandergruppe «Schlossgeischt»

Wanderung von Grellingen nach Pfeffingen

Treffpunkt für die Wanderung ist am Mittwoch, 28. Oktober 2026 um 9.10 Uhr an der Tramhaltestelle Bottmingen Schloss. Abfahrt um 9.20 Uhr mit Bus Nr. 47 bis Basel Dreispitz, 9.41 Uhr Umstieg auf S-Bahn und Fahrt bis Grellingen. U-Abo oder ein 3-Zonen-Billett für die Hinfahrt und ein 2-Zonen-Billett für die Rückfahrt lösen.

Der Start erfolgt über die Birsbrücke und nordostwärts aufwärts durch ein kleines Waldstück auf offenes Feld. Dann geht es dem Schlossgraben entlang zu Punkt 501 Chleini Weid und in einer Rechtskurve zur Burgruine Pfeffingen, wo man Einblick auf die renovierte Ruine erhält. Via Schlossgut erreicht man schliesslich das Zentrum von Pfeffingen, wo vom Restaurant Rebstock zur Mittagszeit drei Tagesmenus angeboten werden.

Die Burgruine Pfeffingen liegt auf der Wanderroute. Foto Wikipedia

Nach der gemütlichen Verpflegung geht die Fahrt mit dem Bus Nr. 65 jede Viertelstunde nach Aesch, wo der Ersatzbus anstelle des Trams Nr. 11 bis nach Basel Dreispitz und der Bus Nr. 47 weiter nach Bottmingen fährt. Rückkehr in Bottmingen circa 14.30 Uhr.

Wanderzeit 1,5 Stunden, +210 Meter, –150 Meter, 4,1 Kilometer. Versicherung ist Sache der Teilnehmer. Am Gruppenwandern neu interessierte Personen sind bei uns stets willkommen, sofern sie über genügend Kondition verfügen, um mit unserer Seniorengruppe Schritt zu halten. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt, also entsprechende Kleidung und Schuhe sowie ein Getränk sind empfehlenswert.

Peter Stalder, Wanderleitung

Weitere Informationen zur Wanderung unter folgender Nummer: 077 408 83 06.

BAZAR

der Stiftung Alterswohnungen Schlossacker in Binningen

Samstag, 7. November 2026 von 11 bis 16 Uhr

Geniessen Sie bei uns: Diverse Getränke, Suppe, Wienerli, belegte Brötli und ein leckeres Kuchenbuffet (auch Ihre Kuchenspende nehmen wir gerne entgegen)

Aus der Strickstube: Amedisli, Kinderjäckli, Socken, Schals, Pullover, Mützen für Gross und Klein

Aus dem Werkatelier: Karten, Schutz-Engel, bunte Schächteli und manch anderes Kreatives

Flohmarkt: Weihnachtsdeko, Geschirr, Bücher, Kleider, Spielsachen, Puppen, Vasen etc.

Wohnungen: Wir zeigen Ihnen gerne unsere verschiedenen Wohnungstypen.

Wir freuen uns auf Sie!

Schlossacker Alterswohnungen Binningen

Streitgasse 8
Hohle Gasse 5

Promotion

BAZAR 2026

Alterswohnungen Schlossacker

Der traditionelle Bazar der Stiftung Alterswohnungen Schlossacker findet dieses Jahr am **Samstag, 7. November 2026 von 11 bis 16 Uhr an der Streitgasse 8 in Binningen** statt.

Wir laden Sie ein zur Besichtigung unseres vielseitigen Angebotes vom **Flohmarkt,** aus unserer **Strickstube** und viel Kreatives aus dem **Werkatelier.** Geniessen Sie unsere Gerstensuppe, belegte Brötchen und die leckere Auswahl vom Kuchenbuffet.

Bei einer **Wohnungsführung** zeigen wir Ihnen gerne unsere verschiedenen Wohnungstypen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mieter:innen, Stiftungsrat und Siedlungsleitung der Stiftung Alterswohnungen Schlossacker

Einsamkeit im Alter muss nicht sein. Ihre Spende hilft.

www.prosenectute.ch | IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7 | TWINT

PRO SENECTUTE

reinhardt

Ein Schicksal, das sie nach Muttenz führte

Florian Blumer
Muttenzer Schriften – 13
«Wir hatten immer Dienst»
Die 103-jährige ehemalige Gemeindeschwester Irene Laarhuis erzählt ihr Leben

112 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2895-1
CHF 15.–

Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch**

Follow us

Evangelisch-reformierte Kirche

Einladung zur Jubiläumsfeier

Was 2006 als ökumenisches, von den Kirchen getragenes Projekt begann, ist heute ein etabliertes Angebot für Menschen im Leimental, die in schwierigen Lebenssituationen Begleitung und Entlastung brauchen. Nun feiert die Wegbegleitung Leimental ihren 20. Geburtstag am Freitag, 6. November, um 18.30 Uhr in der reformierten Kirche und im Kirchgemeindehaus Güggel in Therwil. Heute sind 34 ausgebildete Freiwillige für die Wegbegleitung Leimental im Einsatz. Sie leisten rund 1200 Stunden ehrenamtliche Arbeit pro Jahr. Sie begleiten Menschen nach Trennungen oder Verlusten, unterstützen Familien mit besonderen Belastungen, besuchen Menschen mit Demenz oder helfen gegen Einsamkeit und soziale Isolation. Auch die Begleitung von Geflüchteten und Menschen mit Migrationshintergrund gehört heute zu den Aufgaben. Mit dem Engagement von Freiwilligen leistet die Wegbegleitung Leimental einen wichtigen sozialen Beitrag für die Region.

Gute Gründe zum Feiern. Im Zentrum des Abends steht ein Podiumsgespräch unter der Leitung von Tobias Dietrich, Leiter der Fachstelle Diakonie der reformierten Landeskirche Baselland. Gemeinsam mit Gästen werden die Anfänge der Wegbegleitung, ihre Entwicklung sowie die Herausforderungen und Chancen für die Zukunft beleuchtet. Regierungsrat Thomi Jourdan konnte als Teilnehmer für dieses Gespräch gewonnen werden. Im Anschluss ans Podium sind alle zu einem Apéro riche eingeladen. Die Wegbegleitung Leimental freut sich, dieses besondere Jubiläum mit der Bevölkerung, Freiwilligen, Partnerorganisationen und allen Interessierten zu feiern.

Tabitha Urech, Sozialdiakonin

Eine Anmeldung per E-Mail ist bis 26. Oktober erforderlich: info@wegbegleitung-leimental.ch.

Gottesdienst für Eltern: «Schläfst du?»

Es gibt Momente im Alltag einer Mutter oder eines Vaters, da möchten sie sich am liebsten in eine Höhle zurückziehen und schlafen. Einfach nur schlafen. In Ruhe. Lange … Was für Elternohren wunderbar klingt, lässt Kleine aufhorchen: «Hä!? Was machst du da! Schläfst du?» Im Gottesdienst am kommenden Sonntag, 25. Oktober, 10.15 Uhr in der Paradieskirche nehmen wir in den Blick, dass auch Eltern und Bezugspersonen mal müde werden – und bitten um neue Energien. Dazu singen und basteln wir und unterbrechen den Alltag. Wer die Lieder vom Gottesdienst im Vorfeld mit Daniela Niedhammer einsingen mag, ist herzlich um 9.45 Uhr willkommen!

Andrea Lassak, Pfarrerin, und Daniela Niedhammer mit Team

Römisch-katholische Kirche

Gemeinsam singen, gemeinsam feiern

Singen bereichert nicht nur den Gottesdienst, sondern stärkt auch Herz, Seele und Gemeinschaft. Um dies hautnah zu erleben, laden die Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker aus Binningen Sie herzlich zu einem «Sing mit»-Gottesdienst ein.

Treffpunkt ist am Sonntag, 25. Oktober, um 10.45 Uhr in der Kirche. Dann folgt das gemeinsame Einstimmen auf das Singen mit einigen einfachen Übungen. Anschliessend werden neue und bekannte Lieder geübt, die danach im Gottesdienst gemeinsam gesungen werden.

Um 11.15 Uhr beginnt der Gottesdienst zum Thema «Nächstenliebe» mit Philippe Moosbrugger, in dem alle Stimmen zu einem gemeinsamen Klang werden. Es braucht keine besonderen Voraussetzungen – einfach Freude am Singen und Lust, gemeinsam mit anderen zu singen. *Marie-Odile Vigreux für das Vorbereitungsteam*

Anzeige

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied – persönlich, individuell, weltlich

Jörg Bertsch, freier Trauerredner
Tel. 061 461 81 20
www.der-trauerredner.ch

DIE NEUSTEN BÜCHER

reinhardt.ch

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

Sa, 24. Oktober, 9.30 h: Kinderkirche, Kirche Bottmingen, Sozialdiakonin Nicole Malli, Team Kinderkirche.

10.30 h: Gottesdienst Dreilinden Oberwil.

So, 25. Oktober, 10.15 h: Gross-und-Klein-Gottesdienst* mit EinSingen, Paradieskirche, Pfarrerin Andrea Lassak, Organistin Daniela Niedhammer; mit EinSingen um 9.45 Uhr.

Mo, 26. Oktober, 14.30 h: Ökumenischer Gemeindenachmittag, Kirche Bottmingen, Sozialdiakonin Tabitha Urech, Organistin Daniela Niedhammer, Pfarrer Philipp Roth.

19.30 h: Meditation am Montag, Paradieskirche, Pfarrerin Andrea Lassak.

Di, 27. Oktober, 9.15 h: Offener Frauentreff mit Morgengedanken, Paradieskirche.

Mi, 28. Oktober, 14 h: Jugendtreff; Kirche Bottmingen, Sozialdiakon Tobias Schmitt, ab 11 Jahren

Fr, 30. Oktober, 15 h: Alterspflegeheim Langmatten, ökumenische Gedenkfeier; Pfarrer Philipp Roth, Albert Dani.

16.30 h: Alterspflegeheim Schlossacker, ökumenische Gedenkfeier; Pfarrer Philipp Roth, Albert Dani.

Sa, 31. Oktober, 11.30 h: Suppentag, Kirche Bottmingen, Suppentag-Team.

Amtswoche: Pfarrerin Stéph Zwicky, 061 421 12 60.

*Live mithören über www.kgbb.ch, oder 061 533 75 15

www.kgbb.ch

Römisch-katholische Kirchgemeinde Binningen-Bottmingen

So, 25. Oktober, 10.45 h: «Sing Mit – vor dem Gottesdienst» mit Marie-Odile Vigreux.

11.15 h: Gottesdienst und Kommunionfeier mit Philippe Moosbrugger.

Di, 27. Oktober, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier mit Albert Dani.

Mi, 30. Oktober, 15 h: APH Langmatten, Gedenkfeier mit Albert Dani und Philipp Roth.

16.30 h: APH Schlossacker, Gedenkfeier mit Albert Dani und Philipp Roth.

Spitalkapelle

Bruderholzspital, 1. Stock, 10 Uhr

So, 25. Oktober, Gottesdienst mit Abendmahl.

www.rkk-bibo.ch

Fussball 2. Liga interregional

Bisher beste Saisonleistung bringt drei wichtige Punkte

Der SC Binningen dreht im Heimspiel gegen den VfR Kleinhüningen einen frühen Rückstand und siegt verdient mit 2:1 (2:1).

Von Hans Ramp*

Das Spiel im Spiegelfeld bei Dauerregen beginnt furios. Bereits nach sechs Minuten gehen die Hafenstädter mit dem ersten richtigen Angriff durch Alessandro Rütti in Führung (7.). Doch im direkten Gegenzug postwendend gibts einen unstrittigen Penalty, weil Gäste-Goalie Robin van der Heide beim Herauslaufen zu spät ist und Binningens heranstürmenden Angreifer von den Beinen holt. Routinier und Spielmacher Philipp Borer nimmt sich der Sache an und versenkt den Ball mit einem Flachschuss in die linke Ecke.

In der Folge drängt der SCB den Gegner mit mutigem Angriffsspiel meist in die Defensive. Borer prüft den Goalie mit zwei knallharten Freistössen. Nach Eckbällen kommt es mehrmals zu heissen Szenen im Strafraum der Gäste. Doch nach einer halben Stunde ist das Abwehrbollwerk geknackt. Das hochverdiente 2:1 entspringt einem sehenswerten Spielzug: Borer spielt einen weiten präzisen Diagonalpass auf den rechten Flügel vor der Strafraumecke. Nach einem doppelten Doppelpass auf engstem Raum kommt der wieselflinke Fabiano Donatiello frei zum Abschluss und lässt van der Heide keine Abwehrchance.

In Halbzeit zwei wird der VfR Kleinhüningen etwas stärker und sucht natürlich den Ausgleich. Der SCB agiert aber meist sehr souverän und solidarisch und lässt wenig zu. Trotzdem braucht es dann nach einer Stunde einen Monsterreflex von Goalie Konstandin Pando, um den Ausgleich zu verhindern, und der folgende Nachschuss klatscht an die Lattenoberkante. Das bleibt aber die einzige Grosschance der Kleinhüninger.

Auf der Gegenseite verpasst der schusssichere Philipp Borer die Siegsicherung, als ihm eine Direktabnahme aus vollem Lauf leider komplett misslingt. Angesichts der sich anbahnenden Niederlage wirken die Hafenstädter zunehmend frustriert, was dann in der Nachspielzeit fast logisch zu einer Roten Karte führt (wohl wegen Beleidigung des guten Schiedsrichters).

Die Binninger Mannschaft hingegen bejubelt frenetisch ihre bislang beste Saisonleistung, was ihr den den sechsten.Tabellenrang einbringt. Wichtiger ist aber, dass der Abstand auf die acht hinteren Plätze jetzt drei bis fünf Punkte beträgt.

**für den SC Binningen*

Kabinenjubel nach dem Heimsieg: Spieler und Staff des SC Binningen feiern ihren Erfolg. Foto zVg

Telegramm

SC Binningen – VfR Kleinhüningen 2:1 (2:1)

Spiegelfeld. – 100 Zuschauer. – Tore: 7. Rütti 0:1. 8. Borer (Foulpenalty) 1:1. 32. Donatiello 2:1.

Binningen: Pando; Bischof, Moser, Laissue, Veriano Vogrig; Stauffer, Borer (75. Demirci), Reimer, Fadayiro (65. Lio Erhard); Donatiello (84. Wagner), Roland Löpfe (75. Andrijasevic).

Bemerkungen: Binningen ohne Jann Erhard, Rakic, Schwab, Tiberio Vogrig, Wieland (beide verletzt), Batche Babatche (gesperrt), Herzog, Hug, Kirunpairajah, Mahic, Negasi, Osman und Tarchini (alle abwesend). – Platzverweis: 93. Kuepo (Reklamieren, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 9. Borer (Unsportlichkeit), 15. Mushkolaj, 46. Iberdemaj (beide Foul), 82. Lio Erhard, 82. Kuepo (beide Unsportlichkeit), 93. Cersosimo (Assistenztrainer Binningen, Reklamieren).

Heimspiele des SC Binningen

Freitag, 23. Oktober
- 20.30 Uhr: Senioren 40+ – CD Español

Samstag, 24. Oktober
- 9.30 Uhr: Junioren D7b – BCO Alemannia Basel
- 10 Uhr: Junioren D9b – AS Timau Basel grün
- 12 Uhr: Junioren Cc – SC Dornach
- 14.30 Uhr: Junioren Bc – BSC Old Boys B2
- 14.30 Uhr: Junioren Bb – SV Sissach a
- 17 Uhr: Herren 4. Liga – FC Biel-Benken

Sonntag, 25. Oktober
- 9.30 Uhr: Junioren D9c – Basel Internationaler FC
- 10 Uhr: Junioren-E-play-more-Turnier 1. Stkl.
- 10 Uhr: Juniorinnen-FF-11-play-more-Turnier 2. Stkl.
- 13 Uhr: Junioren D9 d – FC Black Stars D3
- 13 Uhr: Frauen 4. Liga – FC Blue Birds
- 15.30 Uhr: Junioren Ca – FC Gelterkinden blau
- 16.30 Uhr: Junioren A– SC Dornach

Donnerstag, 29. Oktober
- 20 Uhr: Frauen 4. Liga – SV Muttenz (1/8-Final Basler Cup)

Alle Spiele finden im Spiegelfeld statt.

Leichtathletik

Podestplatz für Elia Igl

Ein Quintett der LAR Binningen startete am Muttenzer Herbstlauf.

Am vergangenen Sonntag führte der TV Muttenz athletics den 14. Muttenzer Herbstlauf durch. Ein toller Event, auch für Schülerinnen und Schüler (ab U8), bei dem dieses Jahr rund 1100 Läuferinnen und Läufer an den Start gingen. Die Strecke war 900 Meter für die Kinder und für den Familienlauf und 1,6 Kilometer für die Jugendlichen.

In diesem Jahr gingen von der LAR Binningen mehrere motivierte Athleten und Athletinnen an den Start. Elia Igl lief in der Kategorie MU16 aufs Podest und wurde Dritter. Lucy Zahn und Lilli Schulze belegten derweil bei den WU10 die Plätze 6 und 13. Bei den MU8 klassierten sich Louie Schulze und Robin Bühler auf den Rängen 22 und 49.

Die LAR Binningen gratuliert herzlich allen Läuferinnen und Läufern. Bravo an Elia, der es aufs Treppchen schaffte. Ein Dankeschön an den TV Muttenz und an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer für die gute Organisation. *Lars Kreppke, LAR Binningen*

Happy: Elia Igl freut sich über seine gute Leistung. Foto zVg

Binninger Wochenblatt
www.binninger-wochenblatt.ch

Fussball 2. Liga regional

Deftige Niederlage beim Tabellenletzten

Bereits am Mittwoch letzter Woche kassierte die zweite Mannschaft des SC Binningen eine weitere deftige Niederlage. Gegen das mit Kaderspielern der ersten Mannschaft verstärkte Schlusslicht Old Boys II lag man schon nach sechs Minuten mit 0:2 zurück. Nach dem Anschlusstreffer durch Lorenzo Salvia (49.) keimte kurz Hoffnung auf. Doch dann ging es Schlag auf Schlag. Am Ende siegte das Heimteam mit 6:2 und schloss punktemässig zu den Binningern auf, die ihrerseits auf einen Abstiegsplatz fielen. Da kommt das Team nur wieder weg, wenn es die Defensive stabilisieren kann.

Hans Ramp für den SC Binningen

Handball Herren 1. Liga

Den favorisierten Gegner zum Toreschiessen eingeladen

Die SG Handball Leimental ist beim 23:41 gegen den KTV Visp chancenlos und wartet weiter auf den ersten Punkt.

Von Fabian Kern*

Nach den Eindrücken aus den ersten drei Spielen in der 1. Liga wäre es vermessen gewesen, von der SG Handball Leimental gegen das Spitzenteam des KTV Visp Punkte zu erwarten. Eine so hohe Niederlage wie das 23:41 hätte es aber auch nicht sein müssen. Dass man im Spiegelfeld das Resultat besser hätte gestalten können, zeigte das Team von Igor Bojic vor allem in den ersten rund 20 Minuten. Die Angriffe wurden trotz sehr offensiver 3:3-Deckung der Walliser geduldig vorgetragen und dabei konnte immer wieder Kreisläufer Nicolas Schaller in Szene gesetzt werden.

In der Abwehr allerdings bekamen die Leimentaler die schnellen Walliser Kombinationen nie richtig in den Griff. Visp schloss sehr konzentriert ab und liess den Baselbieter Torhütern nicht viele Gelegenheiten, sich auszuzeichnen. Und einmal mehr musste Leimental den Gegner in den letzten Minuten vor der Pause etwas davonziehen lassen.

In der zweiten Halbzeit wurde es dann brutal für den Aufsteiger. Mit zahlreichen technischen Fehlern und viel zu vielen Zeitstrafen machte sich Leimental das Leben selbst schwer und lud den Gegner geradezu zum Toreschiessen ein. Und Visp liess sich nicht zweimal bitten. Die Walliser zeigten, warum sie Jahr für Jahr an der Spitze der 1. Liga mitspielen. Gnadenlos zogen sie ihr Tempospiel durch und überforderten die Gastgeber. Diese mussten gar noch froh sein, dass Torhüter Laurin Brogle in der Schlussphase mit einigen Paraden ein noch höheres Resultat verhinderte.

Das Warten auf ein Erfolgserlebnis geht für die SG Handball Leimental weiter – ebenso wie das Hoffen auf eine baldige Rückkehr zumindest einiger der Verletzten. Denn auch wenn Visp ausser Reichweite liegt: Eine Leistungssteigerung in allen Belangen ist dringend notwendig. Die nächste Gelegenheit dazu bietet sich am Samstag, 31. Oktober, auswärts bei der SG TV Solothurn (18 Uhr, CIS).

**SG Handball Leimental*

Kampf um den Ball: Leimentals Sven Schäufele spürt Visps Laurent Karlen im Nacken. Foto Roman Stähli

Telegramm

SG Handball Leimental – KTV Visp Handball 23:41 (12:18)

Spiegelfeld. – 80 Zuschauer. – SR Kretzschmar, Schädeli. – Strafen: 7-mal 2 Minuten gegen Leimental, 5-mal 2 Minuten gegen Visp.

Leimental: Kern, Brogle; Dietrich (2), Erny (1), Fischler, Jeck (1), Krug (1), Manger, Ryhiner (2/1), Schaad (4), Schaller (4), Schäufele (3), Seewer (3), Siegrist (1), Ulmer (1).

Bemerkungen: Leimental ohne Beetschen, Krummen, Lüchinger, Wittlin (alle verletzt) und Hagmann (abwesend).

Handball Juniorinnen U14/U16 Elite

Wochenende mit knappen Ergebnissen

Am letzten Wochenende bestritten die U16-Elite Juniorinnen der SG Handball Nordwest gleich zwei Heimspiele. Am Samstag trafen sie in Möhlin auf GC/Amicitia Zürich. Erst Mitte der ersten Hälfte gelang es dem Heimteam, sich einen kleinen Vorsprung zu erarbeiten. Die Zürcherinnen blieben aber dran und gestalteten das Spiel sehr ausgeglichen. Vier Minuten vor dem Ende sah sich das Heimteam bei einem Vorsprung von zwei Toren mit einer offenen Deckung der Gäste konfrontiert. Die Nordwestschweizerinnen lösten diese Aufgabe letztlich souverän und holten mit 28:26 zwei wichtige Punkte.

Am Sonntag hiess der Gegner in Pratteln LC Brühl, der ungeschlagene Tabellenführer. Die Ostschweizerinnen lagen von Beginn weg immer leicht in Front und konnten den Vorsprung bis zur Pause auf fünf Längen ausbauen (15:20). Die Nordwest-Girls gaben aber nie auf und holten immer mehr auf. Der Ausgleich gelang trotzdem nicht und so holte sich Brühl die beiden Punkte (32:34).

Ebenfalls am Samstag in Möhlin empfing die U14-Elite GC/Amicitia Zürich. Das Heimteam legte eine starke Startphase hin und lag nach 20 Minuten mit 14:9 in Führung. Eine Zeitstrafe brachte dann aber das Team ordentlich aus dem Tritt und schon stand es nur noch 14:13.

Die Nordwestschweizerinnen hielten die Zürcherinnen bis zur Pause immer leicht auf Distanz. Aber so richtig in Schwung kam das Spiel des Heimteams nicht mehr, die Spielerinnen holten sich zu viele Zeitstrafen, um auch mal einen Vorsprung zu verwalten. Deshalb blieb es eng bis zum Schluss. Letztlich setzten sich die Nordwest-Girls doch mit 35:33 durch und sind weiterhin ungeschlagen an der Tabellenspitze.

Werner Zumsteg, SG Handball Nordwest

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Amtliche Publikationen

Schutz vor Seniorenbetrug: So erkennen Sie Betrugsmaschen

Alter und Gesundheit
Allschwil | Binningen | Schönenbuch

Die Fachstelle Alter und Gesundheit ABS lädt die Bevölkerung zu einem kostenlosen Vortrag zum Thema «Schutz vor Seniorenbetrug» ein. Der Vortrag findet am Dienstag, 10. November 2026, um 15.00 Uhr im Saal der Schule Gartenhof in Allschwil statt und wird am Donnerstag, 19. November 2026, um 15.00 Uhr im Kronenmattsaal in Binningen wiederholt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Fachstelle offeriert Kaffee und Kuchen.

Paul Steffen, Präventionsberater der Polizei Basel-Landschaft, stellt die aktuellen Betrugsmaschen vor und zeigt anhand von Beispielen, wie man sie erkennt. Er erklärt, wie man in heiklen Situationen richtig reagiert, und beantwortet Fragen aus dem Publikum.

Betrüger geben sich am Telefon als Enkel, Polizisten oder Bankangestellte aus, verschicken täuschend echte E-Mails, stehen als freundliche Handwerker vor der Haustür oder sprechen ihre Opfer auf der Strasse und in Einkaufszentren an. Oft bauen sie Zeitdruck auf und spielen mit Gefühlen wie Sorge oder Hilfsbereitschaft. Viele Betroffene schämen sich danach und sprechen nicht darüber.

«Betrugsmaschen werden zunehmend vielfältiger und – nicht zuletzt dank des Einsatzes von Künstlicher Intelligenz – immer schwieriger zu erkennen. Insbesondere ältere Menschen geraten dadurch immer häufiger ins Visier von Betrügern und werden zu Opfern solcher Machenschaften. Umso wichtiger ist es, sich regelmässig über aktuelle Betrugsformen und deren Vorgehensweisen zu informieren und entsprechend aufmerksam zu bleiben», sagt Patrick Blatter, Mediensprecher und Präventionsberater der Polizei Basel-Landschaft.

Der Flyer zur Veranstaltung und weitere Informationen sind verfügbar unter www.alterundgesundheit-abs.ch.

Fachstelle
Alter und Gesundheit ABS
Binningerstrasse 95,
4123 Allschwil
T 061 575 21 00, info@fag-abs.ch
www.alterundgesundheit-abs.ch

Vortrag Schutz vor Seniorenbetrug

Donnerstag,
19. November 2026, 15 Uhr
Kronenmattsaal Binningen
Eintritt frei, keine Anmeldung

Biometrische Identitätskarte

Der Bundesrat hat am 26. August 2026 die revidierte Verordnung über die Ausweise für Schweizer Staatsangehörige (VAwG) verabschiedet. Diese schafft die erforderliche Grundlage für die Einführung der biometrischen Identitätskarte und tritt am 1. November 2026 in Kraft. Ab dem 2. November 2026 kann die neue Identitätskarte beantragt werden. Personen, die innerhalb der EU reisen, wird die biometrische Identitätskarte empfohlen. Identitätskarten, die nach dem 2. November 2026 beantragt

wurden, sind nicht mehr für Auslandsreisen gültig. Für Personen, welche die Karte ausschliesslich als Ausweis in der Schweiz benötigen, ist die nicht biometrische Identitätskarte ausreichend. Nicht biometrische Identitätskarten, die vor der Einführung der neuen biometrischen Identitätskarte ausgestellt werden, bleiben für Reisen in die EU bis zu ihrem Ablaufdatum gültig.

Biometrische Identitätskarten können nur beim Passbüro Baselland beantragt werden. Sie können dafür den Termin online oder telefonisch unter 061 552 58 69 vereinbaren. Sie können dann wählen, ob Sie den Termin beim Passbüro Basel oder beim Passbüro Basel-Landschaft wahrnehmen wollen.

Weitere Informationen sowie Erklärvideos finden Sie auf der Website des Passbüros. Die nicht biometrische Identitätskarte kann weiterhin auf der Gemeindeverwaltung Binningen beantragt werden.

Einwohnerdienste

Energie-Apéro 2026

Quartierstrom für Binningen

Referate und Verleihung des Energiepreises 2026

Am Montag, den 26. Oktober 2026, um 19.00 Uhr, findet im Kronenmattsaal Binningen der jährliche Energie-Apéro statt. Von der AEB in Zusammenarbeit mit der Gemeinde organisiert, thematisiert er aktuelle Fragen zur Solarenergie.

Neue Regeln zum Energiemanagement (ZEV, vZEV und LEG*) ermöglichen es Stromproduzenten und -abnehmern, sich zu Gemeinschaften zusam-

menzuschliessen, ihren Eigenverbrauch deutlich zu erhöhen und Netzkosten zu sparen.

Im Anschluss an fünf Referate verleihen wir den Energiepreis und bieten mit unserem traditionellen Energie-Apéro Gelegenheit zum weiteren Gedankenaustausch.

Die Arbeitsgemeinschaft Energie Binningen (AEB) – eine Arbeitsgruppe der Ökogemeinde Binningen engagiert sich seit 2007 für Energieeffizienz und den Einsatz von erneuerbaren Energien in der Gemeinde Binningen.

AEB
ARBEITSGEMEINSCHAFT ENERGIE BINNINGEN
Eine Arbeitsgruppe der Ökogemeinde Binningen

* ZEV: Zusammenschluss zum Eigenverbrauch / vZEV: virtueller Zusammenschluss zum Eigenverbrauch / LEG: Lokale Elektrizitätsgemeinschaft

Amtliche Publikationen

Einwohnerdienste geschlossen

Infolge einer Informatik-Umstellung sind die Einwohnerdienste bis und mit Montag, 9. November 2026, geschlossen. Termine werden nur in dringenden Fällen und nach telefonischer Vereinbarung durchgeführt.

Am Dienstag, 27. Oktober 2026, bleibt die gesamte Gemeindeverwaltung den ganzen Tag geschlossen.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Herbstzeit – Laubzeit

Was gibt es Schöneres dieser Tage, als einen ausgiebigen Herbstspaziergang durch das raschelnde Laub zu unternehmen? Altersunabhängig lieben Gross und Klein das Geräusch der goldbraunen Blätterpracht unter ihren Gummistiefeln.

Gleichzeitig ist die Strassenreinigung stark gefordert, da Verunreinigungen durch das Laub der Bäume unübersehbar auftreten und die Verkehrssicherheit beeinträchtigen können.

Die Einwohnerinnen und Einwohner sind deshalb gebeten, das anfallende Laub aus dem Privatgarten und von Vorplätzen nicht im Strassengraben oder auf benachbarten öffentlichen Grünflächen zu entsorgen, da dadurch unnötige Aufwendungen und Kosten entstehen. Die Strassenreinigung des Werkhofs ist gerade in dieser «Hauptsaison» auch nicht in der Lage, zusätzliches Material von den privaten Parzellen abzuführen.

Herbstlaub wird – wenn eine Eigenkompostierung nicht möglich ist – über die kombinierte Grün-/Bioabfuhr abgeholt. Die Haus-zu-Haus-Sammlung des Grünguts findet von März bis November wöchentlich und von Dezember bis Februar zweimal im Monat statt (montags, Bereitstellung frühestens ab 18.00 Uhr am Vortag, spätestens 7.00 Uhr am Abholtag). Die Grün-/Bioabfälle müssen in normierten, ans Sammelfahrzeug andockbaren Containern bereitgestellt werden. Im Oktober und November kann das Laub auch in Big Bags zu maximal 20 kg bereitgestellt werden.

Eine andere Möglichkeit ist, das zusammengerechte Herbstlaub im eigenen Garten einzusetzen. Das Laub wärmt empfindliche Pflanzen während der kalten Jahreszeit, schafft eine gesunde Nährstoffgrundlage durch Verrottung und bietet zudem vielen Nützlingen Schutz vor Wind und Wetter.

Gemeindeverwaltung

Bestattungen

Müller-Bourquin Max
geb. 15. Oktober 1929
von Unterkulm AG

Wiprächtiger geb. Serrano Enriqueta
geb. 19. Februar 1955
von Vitznau LU

Musikschule Binningen-Bottmingen

Vortragsabend Querflöte

Dienstag, 27. Oktober 2026, 19.00 Uhr, Kronenmattsaal, Binningen. Mit Schülerinnen und Schülern der Querflötenklasse von Katarzyna Bury. Sie sind herzlich eingeladen, Eintritt frei.

Friedhof St. Margarethen, Aufhebung von Gräbern

Infolge Erreichung der reglementarischen Ruhezeit werden auf dem Friedhof St. Margarethen jene Gräber per Ende Dezember 2026 aufgehoben, die in der nebenstehenden Tabelle aufgeführt sind.

Die Gräber müssen bis Ende Dezember 2026 abgeräumt sein. Erfolgt die Abräumung durch die Angehörigen nicht innert der angegebenen Frist, nimmt der Gemeinderat als Aufsichtsbehörde an, dass über die allenfalls noch vorhandenen Grabsteine, Anpflanzungen etc. verfügt werden kann. Die Abräumung erfolgt kostenlos durch das Friedhofspersonal der Gemeinde.

Der Gemeinderat

Auskunft erhalten Sie bei der Friedhofsgärtnerei oder bei der Gemeinde Binningen (Tel. 061 425 53 11).

Nordteil		
Kindergrab	A	7, 8
Erdfamiliengrab	C	33/34
	D	79/80
	M	13/14
	P	179, 180/181, 182/183, 186/187, 311/312/313
	R	79/80
Urnenfamiliengrab	E	27, 58
	O	30, 31
	S	87/88
	V	50
Südteil		
Erdreihengräber	N-S	1, 2, 4, 8, 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17
Urnenreihengräber	N-G	57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88
Urnennische	UH-1	7
	UH-3	24
	UH-5	8, 11, 12, 13
	UH-7	1, 4, 6, 8, 9, 51, 53, 54, 57, 58

Amtliche Publikationen

«Der kleine Tag» wurde zum grossen Tag der Musikschule Binningen-Bottmingen

60 Jahre musikschule Binningen Bottmingen

Mit dem Jubiläumsmusical «Der kleine Tag» feierte die Musikschule Binningen-Bottmingen am 16. und 17. Oktober ihren 60. Geburtstag. Rund 100 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gestalteten im vollbesetzten Kronenmattsaal ein Gemeinschaftsprojekt, das Musik, Gesang und Theater zusammenbrachte.

Viele einzelne Rollen, ein gemeinsamer Auftritt: Ensembleszene aus dem Jubiläumsmusical «Der kleine Tag».

Das Musical von Rolf Zuckowski, Wolfram Eicke und Hans Niehaus erzählt von einem kleinen Tag, der auf seinen einmaligen Einsatz auf der Erde wartet. Er hofft auf aussergewöhnliche Ereignisse und entdeckt, dass gerade scheinbar unspektakuläre Begegnungen für einen Menschen von grosser Bedeutung sein können.

Für das Jubiläum entstand eine eigene Bühnenfassung. Regisseurin Barbara Schneebeli schrieb den Kindern und Jugendlichen mit grossem theaterpädagogischem Gespür die Szenen auf den Leib und stellte dabei auch Bezüge zur Geschichte der Musikschule her. So stattete selbst Gründerin Lilly Heer der Musikschule einen szenischen Besuch ab. Eine Rockband wiederum probte heimlich bei offenem Fenster im Wohnzimmer – bis die Sicherung herausflog und die Eltern sie ertappten. Zusätzliche Musik und Florian Dölings Jubiläumssong verliehen der Inszenierung eine persönliche Handschrift. Die Ouvertüre komponierte Musikschüler Gion Pinösch. Gaël Pinschewer übernahm das Violinsolo aus Nikolai Rimski-Korsakows «Scheherazade».

Das Orchester 442, die Live-Band, die Chöre Sunny Kids und Sunny Teens sowie die beim Casting ausgewählten Solistinnen und Solisten gestalteten die Aufführungen gemeinsam. Zahlreiche Rollen, musikalische Einsätze und Szenenwechsel mussten ineinandergreifen. Die jungen Mitwirkenden meisterten diese anspruchsvolle Aufgabe mit Können, Konzentration und sichtbarer Freude. Alle zeigten eindrücklich, wie viel sie leisten können, wenn man ihnen etwas zutraut und sie sorgfältig begleitet.

Die musikalische Leitung lag bei Christian Reichert, die Chorleitung bei Damaris Nussbaumer und die Leitung der Live-Band bei Florian Döling. Jessica Jans und Kristine Jaunalksne übernahmen das Gesangscoaching, Lise Boyer die Regieassistenz. Produktionsleiterin Carla Branca Behle koordinierte das Projekt. Zahlreiche weitere Mitarbeitende, Familien und Helfende trugen auf und hinter der Bühne zum Gelingen bei.

Beim Festakt am Samstag begrüsste Monique van Loon, Präsidentin des Musikschulrats, das Publikum im Namen des Rats. Matthias Richter, Gemeinderat von Bottmingen, überbrachte die Grussworte seiner Gemeinde. Die Festredner Baschi Dürr, Direktor der Christoph Merian Stiftung, und Eva Crastan, Vizepräsidentin des Verbands Musikschulen Schweiz, beleuchteten die Bedeutung musikalischer Bildung aus unterschiedlichen Perspektiven. Dürr sprach unter anderem über die Vernetzung der Kulturinstitutionen in der Region. Crastan betonte den gesellschaftlichen Wert musikalischer Bildung und würdigte das Klassenmusizieren der Musikschule als wichtigen Beitrag zum chancengerechten Zugang.

Über Monate hatten die Beteiligten geprobt, Ideen entwickelt und auf diese Aufführungen hingearbeitet. Entstanden ist ein gemeinsames Erlebnis, das Kinder, Jugendliche, Lehrpersonen und Familien aus beiden Gemeinden zusammenbrachte. So wurde «Der kleine Tag» zum grossen Tag der Musikschule Binningen-Bottmingen – getragen von vielen einzelnen Beiträgen, die erst zusammen das Ganze möglich machten. *Linda Loosli, Schulleitung*

Die Gründerin Lilly Heer zu Besuch.

Ein grosser Moment für den kleinen Tag: Mit Spielfreude und Selbstvertrauen eroberten die jungen Mitwirkenden die Bühne. Fotos Benno Hunziker

Das Orchester unter der Leitung von Christian Reichert.

Politik

Regierungsrat in neuer Zusammensetzung

BWB. Das aktuelle Regierungsfoto im Schloss Ebenrain für das verbleibende Amtsjahr 2026/2027 zeigt den Regierungsrat neu mit Matthias Liechti, seit 1. Oktober Vorsteher der Bau- und Umweltschutzdirektion.

Mit seiner leuchtenden Fassade, den blauen Fensterläden und der imposanten Lindenallee gehöre das Schloss Ebenrain zu den wichtigen historischen Bauwerken im Baselbiet, heisst es in der Medienmitteilung des Kantons Basel-Landschaft. Einst als sommerlicher Landsitz des Basler Seidenbandfabrikanten Martin Bachofen erbaut, sei das Schloss bis heute für das Ortsbild von Sissach von Bedeutung und diene als Repräsentationsgebäude des Kantons.

Zum 250-Jahre-Jubiläum hatte das Schloss dieses Jahr seine Tore für mehrere Veranstaltungen geöffnet. Aktuell werden noch heute Freitag um 18 Uhr sowie am 20. November ebenfalls um 18 Uhr Führungen angeboten.

Der Regierungsrat mit Anton Lauber, Kathrin Schweizer, Thomi Jourdan, Markus Eigenmann und Matthias Liechti sowie Landschreiberin Elisabeth Heer Dietrich. Foto Dominik Plüss

Was ist in Binningen los?

Oktober

Fr 23. **Spielabend Ludothek Binningen**
Anmeldung: info@ludothek-binningen.ch, 077 461 87 97. Ludothek Binningen, Curt Goetz-Strasse 21, 19 bis 21.30 Uhr.

Binniger Wuchemärt
Der Wochenmarkt findet jeden Freitag statt. Regionale, vorwiegend Bio- und IP-Produkte. Rondell am Kronenweg, 8.30 bis 11 Uhr.

Sa 24. **Kinderkleiderbörse**
Kirche Heilig Kreuz, Margarethenstrasse 32, Binningen, 9 bis 12 Uhr.

So 25. **Gespräch mit Angeline Fankhauser**
Marc Joset spricht mit Angeline Fankhauser über ihr Leben und Engagement. Ortsmuseum Binningen, Holeerain 20, 14.30 Uhr (Museum geöffnet von 14 bis 17 Uhr).

Orgel und Trompeten
Mit Dominique Ritter (Orgel) und Mehdi Missoum (Trompete). Heilig Kreuz Kirche, Margarethenstrasse 32, Binningen, 17 Uhr.

Mo 26. **Energie-Apéro der Ökogemeinde**
Thema: «Quartierstrom für Binningen». Verleihung Energiepreis 2026 und Apéro. Kronenmattsaal, 19 Uhr.

Ökumenischer Gemeindenachmittag
Filmvorführung «Flug mit dem Vampire über die Schweiz», musikalisch begleitet von Raphael Ilg (Oboe) und Daniela Niedhammer (Klavier). Kirche Heilig Kreuz, Margarethenstrasse 32, Binningen, 14.30 Uhr.

Mi 28. **Stricktreff**
Im Winterhalbjahr jeden zweiten Mittwoch. Einfach hinzusetzen. Bibliothek Binningen, Hauptstrasse 71, 19 bis 21 Uhr.

Fr 30. **Binniger Wuchemärt**
Der Wochenmarkt findet jeden Freitag statt. Regionale, vorwiegend Bio- und IP-Produkte. Rondell am Kronenweg, 8.30 bis 11 Uhr.

Sa 31. **Repair Café Binningen-Bottmingen**
Im Repair Café reparieren wir mit Ihnen kostenlos Ihre Lieblingsobjekte. Details: repair-cafe-binningen.jimdosite.com. Gemeindestube, Therwilerstr. 16/18, Bottmingen, 10 bis 14 Uhr.

November

Mo 2. **Einwohnerratssitzung**
Kronenmattsaal, Weihermattstrasse 10, 19.30 bis 22 Uhr.

Mi 11. **Stricktreff**
Im Winterhalbjahr jeden zweiten Mittwoch. Einfach hinzusetzen. Bibliothek Binningen, Hauptstrasse 71, 19 bis 21 Uhr.

Sa 14. **Arbeitseinsätze Naturpark Herzogenmatt**
Die Besammlung ist um 9 Uhr beim Gerätehaus an der Allmendstrasse. Die Arbeiten dauern bis ungefähr 11.30 Uhr. Danach gibt es einen Imbiss.

Fr 20. **Metzgete im Kronenmattsaal**
Herbstversammlung der Bürgergemeinde mit Metzgete im Kronenmattsaal, 18.30 bis 22 Uhr.

Mi 25. **Stricktreff**
Im Winterhalbjahr jeden zweiten Mittwoch. Einfach hinzusetzen. Bibliothek Binningen, Hauptstrasse 71, 19 bis 21 Uhr.

Sa 28. **Repair Café Binningen-Bottmingen**
Im Repair Café reparieren wir mit Ihnen kostenlos Ihre Lieblingsobjekte. Details: repair-cafe-binningen.jimdosite.com. Gemeindestube, Therwilerstr. 16/18, Bottmingen, 10 bis 14 Uhr.

AdventEvent der Bürgergemeinde
Weihnachtsmarkt und Kinderprogramm rund ums Schloss Binningen. 11 bis 20 Uhr (Kinderprogramm: 17 Uhr).

So 29. **Kunsthandwerk Klöppeln**
Am ersten Advent zeigt Bernadette Florio zeigt das alte Handwerk des Klöppelns. Ortsmuseum Binningen, Holeerain 20, 14 bis 17 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: **redaktion@binninger-wochenblatt.ch**

Offener Treffpunkt

Turnen für Minis in Binningen

Das «Offene Turnen für Minis» des Vereins Offener Treffpunkt geht weiter. An ausgewählten Sonntagnachmittagen verwandelt sich die Turnhalle Margarethen am Dorfplatz in Binningen in einen Bewegungsparcours für Vorschulkinder bis zum Schuleintritt und ihre Eltern.

Von 14.30 bis 17 Uhr können die Kinder klettern, balancieren, hüpfen und spielen. Im Mittelpunkt stehen die Freude an der Bewegung und das gemeinsame Erlebnis von Kindern und Eltern. Das Angebot ergänzt das Minimove am Sonntagmorgen und bietet Familien Gelegenheit, andere Familien kennenzulernen. Der Unkostenbeitrag beträgt fünf Franken pro Familie. Bezahlt werden kann bar (möglichst passend) oder via Twint. Spenden sind willkommen. Zvieri wird nicht angeboten. *Nicole Maurer, Mitarbeiterin Offener Treffpunkt*

Die nächsten «Offenen Turnen für Minis»: 8. und 29. November, 13. Dezember 2026 sowie 10. Januar, 7. Februar und 14. März 2027. www.offener-treffpunkt

Themencafé «Draussen zuhause»

Bewegung macht auch draussen Spass: Beim Elterntreff «Draussen zuhause – 1001 Spielideen für kleine Naturdetektiv:innen» erfahren Eltern, wie sie die natürliche Neugier ihrer Kleinkinder mit einfachen Spielen und gemeinsamen Entdeckungen im Freien fördern können. Am 29. Oktober von 9.30 bis 11 Uhr zeigt Naturpädagogin Céline Mäder im Themencafé, wie sich Naturerlebnisse spielerisch gestalten lassen.

Nicole Maurer, Mitarbeiterin Offener Treffpunkt

Gesang und Musik

Musikalische besinnliche Stunde

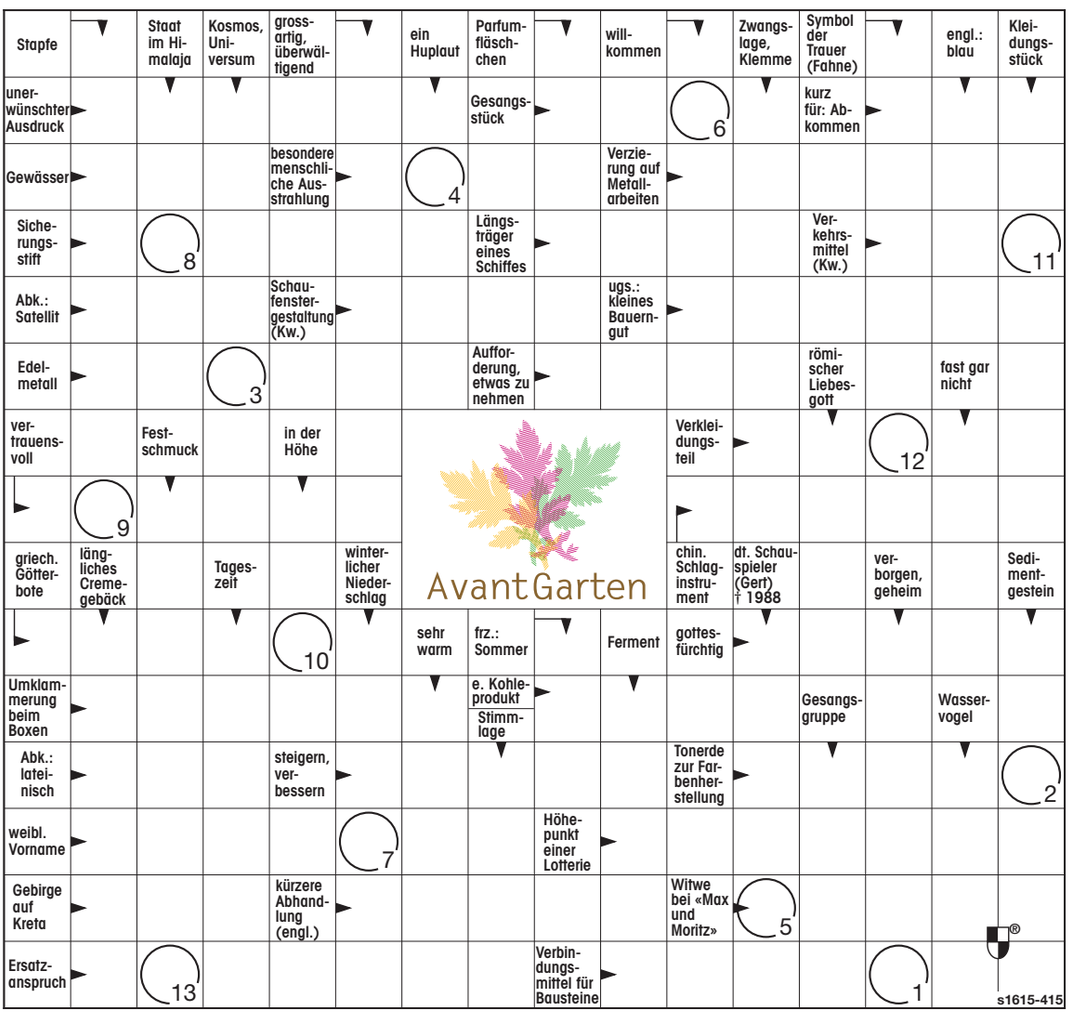
Der Frauenchor Binningen, die Metallharmonie Binningen und Schüler der Musikschule Binningen-Bottmingen laden Sie herzlich ein, am Sonntag, 8. November, 16 Uhr, in der Paradieskirche der musikalischen besinnlichen Stunde beizuwohnen. Die Gelegenheit soll genutzt werden, um verstorbenen Angehörigen und Freunden zu gedenken. Andrea Lassak übernimmt die theologische Begleitung. Im Anschluss sind Sie herzlich zu einem kleinen Apéro eingeladen. Die Binninger Gesang- und Musikvereine freuen sich auf Ihr Kommen. *Ursula Schäublin im Namen der Mitwirkenden*

Wochenende

Beginn Herbstmesse und Zeitumstellung

BWB. Punkt 12 Uhr an diesem Samstag läutet Messglöckner Florian von Bidder die Glocken im Turm der Martinskirche und gibt damit das Startsignal für die diesjährige Herbstmesse. Sie feiert heuer ihr 555-Jahr-Jubiläum. Für die grösste Vergnügungsmesse der Schweiz werden in den nächsten Wochen rund eine Million Besuchende nach Basel strömen. Sie können dabei rund 460 Angebote geniessen. Darunter sind 37 Neuheiten wie etwa der sogenannte «Invader» auf dem Kasernenareal: Begleitet von Nebel, Feuer und Stroboeffekten schleudert er jeweils sechzehn Gondeln mit je zwei Personen in hohem Tempo im Kreis. Die Messe läuft bis zum 8. November auf dem Barfüsser-, Messe- und Münsterplatz, dem Kasernenareal, der Rosentalanlage und in den Hallen der Messe. Auf dem Petersplatz mit Hääfelimäärt dauert sie bis zum 10. November. Mehr Infos gibt es unter www.herbstmesse.ch.

Am Sonntag um punkt 3 Uhr in der Früh findet die Umstellung auf die Winterzeit statt und die Uhren werden eine Stunde zurückgestellt. Wer vom Messebesuch und den vielen Bahnen erschöpft ist, kann sich also auf eine zusätzliche Stunde Schlaf freuen.



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 3. November, alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Wir brauchen die Kunst von Frauen – Schweizer Künstlerinnen heute» von Maria Becker aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Binninger Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@binninger-wochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Binningen

Erscheint: jeden Donnerstag
Auflage: 9000 Expl.

Adresse
Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 264 64 98
redaktion@binninger-wochenblatt.ch
www.binninger-wochenblatt.ch

Team
Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc), Gregor Szyndler (Redaktor, gsz), Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
E-Mail: inserate@binninger-wochenblatt.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Verlag
Friedrich Reinhardt AG
Rheinsprung 1
4051 Basel

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

reinhardt